

**David Cranz: Geschichte der evangelischen Brüdergemeinen in Schlesien, insbesondere der Gemeinde zu Gnadenfrei.** Eine historisch-kritische Edition. Hrsg. von Dietrich Meyer. (Neue Forschungen zur Schlesischen Geschichte, Bd. 29.) Böhlau. Köln 2021. 422 S., III. ISBN 978-3-412-52261-2. (€ 70,-)

Die Schriften des vielseitigen Historiografen der Brüdergemeinde David Cranz (1723–1777) haben in den letzten Jahren einige Aufmerksamkeit erfahren. Neben seinem grundlegenden Werk *Alte und neue Brüder-Historie* (1771)<sup>1</sup> seien hier die *Historie der Böhmisches Emigration* (1769)<sup>2</sup> und seine über Generationen gelesene *Historie von Grönland* (1765)<sup>3</sup> genannt. Nun liegt auch Cranz' letztes Werk, die handschriftlich überlieferte Chronik des schlesischen Gemeinorts Gnadenfrei, in gedruckter Form vor. In jahrelanger akribischer Arbeit hat Dietrich Meyer den Text für die Edition vorbereitet; ein diffiziles Vorhaben angesichts des Verlustes des Gnadenfreier Archivs. Als ausgewiesener Kenner Schlesiens und der Geschichte der Brüdergemeinde, bestens vertraut mit ihrer archivalischen Überlieferung, konnte jedoch kein Geeigneterer gefunden werden, sich dieser Herausforderung zu stellen. Erschienen ist das Buch in der Reihe *Neue Forschungen zur Schlesischen Geschichte*, die von Joachim Bahlcke in Stuttgart in ansprechender Form und Gestalt hrsg. wird.

Das zu rezensierende Werk folgt einem übersichtlichen, dreiteiligen Aufbau. Auf eine längere Einführung (S. 17–78) folgen Quellen- und Literaturverzeichnis (S. 79–90) sowie die Edition selbst (S. 91–393). Cranzens klare Gliederung in zwei Teile, Kapitel und Paragraphen erleichtert die Orientierung im Text, den M. in drei getrennten, sorgfältig redigierten Apparaten erschlossen hat. Ein äußerst hilfreiches, mehrsprachiges Personen- und Ortsregister rundet den Band schließlich ab.

In seiner Einführung gibt M. einen konzentrierten Überblick zur Forschungsgeschichte sowie zur edierten Quelle und bietet einen gelungenen Abriss zu Leben und Werk des David Cranz. Aus dem Baltikum stammend, schloss sich dieser schon während des Theologiestudiums der Brüdergemeinde an und gehörte als professioneller Schreiber zum engsten Leitungskreis um Nikolaus Ludwig von Zinzendorf. Seine 1765 veröffentlichte *Historie von Grönland*, der eine mehrmonatige Reise auf die arktische Insel vorausging, fand rasch bei Gelehrten wie Frommen Beachtung und wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Cranz, mittlerweile verheiratet, wirkte ab 1766 als Prediger der böhmischen Gemeinde in Berlin, bevor ihn die Brüdergemeinde 1771 in gleicher Funktion nach Gnadenfrei sandte. Der 1743 gegründete schlesische Gemeinort war schon zu Lebzeiten Cranz' die mitgliederstärkste Niederlassung der Brüdergemeinde und für diese von großer (wirtschaftlicher) Bedeutung.

Indem Cranz zeitlich bis zur Reformation zurückgreift und räumlich ganz Schlesien einbezieht, weitet er die Ortsperspektive jedoch erheblich und öffnet damit den Blick auf das pietistische Schlesien aus Herrnhuter – und nicht Hallenser – Perspektive. Da das Buch nicht zum Druck bestimmt war, konnte Cranz in seinem Werk „unbefangen auch persönliche Urteile über die Entwicklungen und verantwortliche Personen aussprechen“ (S. 67). Dieser Umstand trägt erheblich zum lebendigen Charakter der Schilderung bei. Cranz' Werk endet im Jahr 1775, zwei Jahre vor seinem Tod.

In seiner fakten- und detailreichen Darstellung liefert Cranz das Panorama einer erfolgreichen Gemeindegründung vor dem Hintergrund (religions)politischer Spannungen. Die Energie der Anfangsjahre wird ebenso deutlich wie das Zusammenwirken von lokalem

<sup>1</sup> MATTHIAS NOLLER: Kirchliche Historiographie zwischen Wissenschaft und religiöser Sinnstiftung. David Cranz (1723–1777) als Geschichtsschreiber der Erneuernten Brüderunität, Wiesbaden 2016.

<sup>2</sup> DAVID CRANZ: Historie der Böhmisches Emigration. Eine historisch-kritische Edition, hrsg. von Matthias NOLLER, Wiesbaden 2013.

<sup>3</sup> FELICITY JENSZ, CHRISTINA PETTERSON: Legacies of David Cranz's Historie von Grönland (1765), Cham 2021.

Adel, Fabrikbesitzern, Geistlichen und Erweckten aller Couleur. Damit bietet die von M. verantwortete Edition Material, das weit über die klassischen Fragestellungen der Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte hinausweist. Bildungs-, Wirtschafts-, Adels- und Regionalgeschichte können hier ebenso anknüpfen wie neuere Forschungsansätze aus dem Umfeld der Kulturtransfer- und historischen Geschlechterforschung. Der von M. mit großer Genauigkeit aufbereitete Text, der in zahlreichen Fußnoten Personen, Orte und Ereignisse aufschlüsselt und zugänglich macht, liefert hierfür eine fundierte Grundlage.

Etliche Faksimiles und Bilder bereichern den Band, leider fehlen sowohl historische als auch aktuelle zweisprachige Karten. Sie hätten die räumliche Orientierung erleichtert und einen raschen geografischen Zugriff ermöglicht.

Der von M. edierten *Geschichte der Gemeinde Gnadenfrei* sind viele Rezipienten, vor allem in Schlesien, wo das Interesse an der deutschen Vergangenheit in der jüngeren Generation stetig zunimmt, zu wünschen. Sie macht im Hinblick auf das 300-jährige Jubiläum Herrnhuts deutlich, welche Schätze im dortigen Archiv verwahrt werden, und lenkt den Blick auf die enorme Bedeutung der Brüdergemeine für Schlesien und die nicht minder gewichtige Bedeutung Schlesiens für die Brüdergemeine.

Bautzen

Lubina Mahling

**Monumenta Universitatis Varsoviensis 1816–2016.** Hrsg. von Waldemar Baraniewski, Tomasz Kizwalter, Piotr M. Majewski, Piotr Salwa, Henryk Samsonowicz, Wojciech Tygielski (verantwortl.), Marek Wąsowicz und Andrzej Kajetan Wróblewski. Wydawnictwo Uniwersytetu Warszawskiego. ISBN des Gesamtwerks 978-83-235-1791-7.

Biblioteka Uniwersytecka w Warszawie 1817–2017. Miscellanea. [Die Universitätsbibliothek in Warschau 1817–2017. Miscellanea.] Warszawa 2017. ISBN 978-83-235-3168-5.

Dzieje Uniwersytetu Warszawskiego 1816–1915. [Geschichte der Warschauer Universität 1816–1915.] Warszawa 2016. 850 S. ISBN 978-83-235-1741-2.

Dzieje Uniwersytetu Warszawskiego 1915–1945. [Geschichte der Warschauer Universität 1915–1945.] Warszawa 2016. 569 S., Ill. ISBN 978-83-235-2166-2.

Dzieje Uniwersytetu Warszawskiego po 1945. [Geschichte der Warschauer Universität nach 1945.] Warszawa 2016. 791 S. ISBN 978-83-235-2061-0.

Robert Gawkowski: Poczet Rektorów Uniwersytetu Warszawskiego. [Die Rektorenriege der Warschauer Universität.] Warszawa 2016. 417 S., Ill. ISBN 978-83-235-2328-4.

Danuta Jackiewicz: Uniwersytet Warszawski i fotografia 1839–1921. Ludzie, miejsca, wydarzenia. / University of Warsaw and Photography 1839–1921. People, Places, Events. Warszawa 2016. 523 S., Ill. ISBN 978-83-235-1799-3.

Nauki humanistyczne na Uniwersytecie Warszawskim. Pierwsze stulecie 1816–1915; Drugie stulecie 1915–2016. [Die Geisteswissenschaften an der Warschauer Universität. Erstes Jahrhundert 1816–1915; Zweites Jahrhundert 1915–2016.] Warszawa 2020. 267 S., Ill. ISBN 978-83-235-4398-5; 307 S., Ill. ISBN 978-83-235-4231-5.

Nauki ścisłe i przyrodnicze na Uniwersytecie Warszawskim. [Die exakten und Naturwissenschaften an der Warschauer Universität.] Warszawa 2016. 832 S. ISBN 978-83-235-2122-8.

Nauki społeczne na Uniwersytecie Warszawskim. [Die Sozialwissenschaften an der Warschauer Universität.] Warszawa 2020. 538 S., Ill. ISBN 978-83235-4296-4.

Portrety uczonych. Profesorowie Uniwersytetu Warszawskiego 1816–1915. [Gelehrtenporträts. Professoren der Warschauer Universität 1816–1915.] Warszawa 2016. 536 S., Ill. ISBN 978-83-235-1784-9.

Portrety uczonych. Profesorowie Uniwersytetu Warszawskiego 1915–1945. [Gelehrtenporträts. Professoren der Warschauer Universität 1915–1945.] Warszawa 2016. A–L. 497 S., Ill.; M–Ż, 449 S., Ill. ISBN 978-83-235-2134-1.